

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Oktober 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 126,127

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 15.10.38: Neun Schwestern vom Englischen Institut, Missionarinnen für Indien - zum Abschied. Darunter Firmlinge von mir. Erhalten mit dem Segen ein Kreuz und den Kreuzweg. Strahlen vor Freude - nur die Begleiterin weint.

// Seite 127

Pater Waldmann: Bobola-Feier vom 13. November auf später verschoben. Wegen Luxburg. Vielleicht wenn er in Tegernsee eine Religionswoche hält, Besuch möglich. Pater Rupert sehr traurig.

Pater Canisius, früher Pfarrer Sankt Josef, jetzt in Rosenheim besonders in Priesterseelsorge, und bei der Marianischen Congregation. Sich klar, warum erst jetzt Abschiedsbesuch, spricht sehr teilnehmend von meiner Krankheit in Rom.

Pater Willenbrink: Wegen Prediger und Katechet - unklar, ob überhaupt und wann wieder erlaubt wird. Schwarz will nach Berlin zu Willi. Ich: Ich gebe Ihnen eine Erklärung, warum ich das Verbot dieser Zeitschrift bedauere. Weil ohne Vorlage die Geistlichen leicht ins Politische kommen. Klagt, daß Missionen wegen Maul- und Klauenseuche abgesagt werden mußten.

Professor Randlinger - „Wird beauftragt, zugleich in Regensburg Pädagogik zu lesen“. Nichts näheres gegen welche Vergütung. Einmal auch an die bischöfliche Hochschule.